

PERSÖNLICH

Weihnachtsgeschäft

Bei diesem Begriff höre ich auch Hauptumsatz, hohe Kundenfrequenz und Hektik. Vor meinen Augen öffnen sich Bilder von lieblich verzierten Lebkuchen, Weihnachtskonfekt, festlich dekorierten Torten, Eismandarinen, geschmückten Bonbonnieren, gefüllt mit feinsten Pralinen. Im Verkauf erlebe ich, wie unterschiedlich die Menschen mir im Weihnachtsgeschäft begegnen. Es liegt «Etwas» in der Luft während dieser Zeit. Das äussert sich in Freude, hohen Erwartungen und Eifer. Spätestens, wenn ein Kunde eine Packung von den «Schokoladenweihnachtseiern»



wünscht, weiss ich aber, dass dieses «Etwas» die Menschen auch durcheinander bringt.

Dieses Wissen hilft mir, auf Ungeduld und andere Unpässlichkeiten meiner Kunden angemessen zu reagieren. Wenn am 24. Dezember das hektische Treiben seinem Ende entgegen geht, die Tore um 17.00 schliessen und die Menschen hoffentlich zur Ruhe kommen, dann freue ich mich auf die Heilige Nacht. Zu keinem anderen Zeitpunkt wie wenn ich die Christnachtfeier besuche (auch das «kirchliche Geschäft» ist zu dieser Zeit höher frequentiert als sonst!), spüre ich, wie zwei Welten aufeinanderprallen die unterschiedlicher nicht sein könnten. Und ich brauche beide zum Leben.

Frohe Weihnachten!

Käthy Bättig

Gottesdienstbesucherin und Verkäuferin in einer Confiserie



Wandbild in der Kirche auf dem Cerro San Cristóbal in Santiago de Chile

ET HOMO FACTUS EST - und er ist Mensch geworden

Die ältesten bekannten Mythen erzählen davon, die griechischen Sagen, die Urgeschichten der Bibel wie auch viele Nachrichten der heutigen Zeit: Der Mensch möchte werden wie Gott – unsterblich!

So berichtet die Paradiesgeschichte, dass Gott den Menschen aus dem Paradies vertrieb, damit er nicht auch noch esse von den Früchten des Lebensbaumes. Vom Baum der Erkenntnis hat er ja bereits gekostet. Er ist aufgewacht, seiner selbst bewusst geworden, auch seiner Verletzlichkeit, seiner Endlichkeit und seiner Schuld. Er weiss, was gut und was böse ist. Der Mensch lebt nicht mehr einfach, er weiss, dass er lebt. Er

liebt nicht mehr einfach, er weiss, dass er liebt. Er verletzt nicht mehr einfach, er weiss, dass er verletzt. Er stirbt nicht mehr einfach, er weiss, dass er stirbt. Kein Wunder, dass er nach der Unsterblichkeit strebt. Diese aber scheint seit jeher den Göttern vorbehalten zu sein. Auch in der biblischen Paradiesgeschichte verwehrt Gott dem Menschen den Zugang zum Baum des Lebens. Die Grenze zwischen Gott und Mensch ist gesetzt. Der Garten mit dem Baum des Lebens wird von den Cherubim bewacht.

«Der Ungreifbare wird greifbar. Der Ferne ist ganz nahe.»

Weihnachten durchbricht diese Grenze zwischen Mensch und Gott, nicht in dieser Weise, dass der Mensch wie Gott wird, nein – Gott wird Mensch. Der Unsterbliche wird sterblich. Der Ungreifbare wird greifbar. Der Ferne ist ganz nahe, mitten im Leben, angewiesen auf Fürsorge und menschliche Nähe. Maria bringt ihr erstes Kind in einem Stall zur Welt – und wir erkennen in diesem kleinen Jesus Gott selbst, hilflos und schreiend, nackt und hungrig nach Liebe und Leben.

«Mensch, werde Mensch!», Sagt uns das Kind, voll Hunger nach Liebe und Leben.

Pfr. Werner Schneeblei

UNSER LAND EUER LAND

Lot und seine Familie (III) Eine Fluchtgeschichte

Soeben haben die Fluchthelfer-Engel Lot, seine Frau und die beiden Töchter aus der dem Untergang geweihten Stadt Sodom gebracht. Nun sollte die Familie allein weiterfliehen. Doch wohin? Lot wollte schliesslich nicht nur überleben, er wollte eine Zukunft für sich und die Seinen. Die sah er in der Stadt Zoar. Die Engel drängten zur Eile: «*Rette dich, es geht um dein Leben! Blick nicht zurück und bleib nirgends stehen!*» Und tatsächlich: Als er nach Zoar gekommen war, «*liess der HERR Schwefel und Feuer auf Sodom regnen ... Lots Frau aber blickte zurück und wurde zu einer Salzsäule.*»

Während für Lot und die Töchter das Leben weiterging, endet die Geschichte für Lots Frau mit ihrer Erstarrung. Ihr Blick blieb rückwärtsgerichtet; sie konnte sich von Sodom nicht lösen: Weiss Gott, es war kein guter Ort zum Leben gewesen, je länger je weniger. Und doch hat sie viele Jahre dort gelebt, hat ein Haus und Freundinnen dort gehabt. Hier hat sie ihre Töchter geboren und gross gezogen; hier hätte sie sie auch verheiratet wollen. Nun war alles in Rauch aufgegangen.

Das Trauma der Flucht hat Lots Frau nie überwunden und sie steht als (wandelnde) Salzsäule bis heute für all' die MigrantInnen, die ihre alte Heimat verlassen mussten und in der neuen nie «richtig angekommen» sind, die innerlich stehen geblieben sind, irgendwo zwischen den Orten, in der Wüste.

Bettina Bartels

Advents- und Weihnachtszeit für Gross und Klein

Samstag, 3. Dezember, 10.00

Familienmorgen: «Es chunnt de Samichlaus»

Samstag, 10. Dezember, 17.00

Weihnachtsspiel im Singsaal Zwillikon
Anschliessend weihnächtlicher Apéro

Sonntag, 11. Dezember, 17.00

Weihnachtsspiel in der Kirche
Anschliessend weihnächtlicher Apéro

Samstag, 24. Dezember, 17.30

Familien-Gottesdienst am Heiligabend

Infos unter: www.refkircheaffoltern.ch

Für Fragen: Marieke Süess (Familienbeauftragte)



Die anderen Weihnachtsgeschichten - Bibel im Gespräch Auseinandersetzung mit biblischen Texten an zwei Abenden im Dezember

Die Weihnachtsgeschichte, wie sie uns Lukas erzählt, ist den meisten von uns bekannt. Was erzählen uns aber Matthäus und Johannes? Wie Lukas haben sie die Geburt Jesu im Blick, setzen aber völlig andere Akzente.

Dienstag, 13. Dezember, 20 Uhr im Chilehuus: Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus

Dienstag, 20. Dezember, 20 Uhr im Chilehuus: Die Weihnachtsgeschichte nach Johannes

Es werden keine pfannenfertigen Antworten serviert, vielmehr suchen wir in der Lektüre, in theologischen Impulsen und im Austausch den verschiedenen Blickwinkeln auf die Spur zu kommen.

Pfr. Werner Schneebeli

Eindrücke aus den Familienferien in Churwalden

Die Familienferien im Pradotel in Churwalden waren super, winterlich, frühlingshaft, kreativ, sportlich, gemütlich, ritterlich, musikalisch, rötelig, gemütlich, spielerisch, stimmungsvoll – einfach wiederholenswert.

Dank an alle 29 Familien, die mitgekommen sind (insgesamt 103 Teilnehmende)! Es war eine sehr schöne Zeit mit euch. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal!

Marieke Süess und Thomas Müller



Songs of Light - Gospelkonzerte im Advent

Seit Ende August probt der Gospelchor Affoltern am Albis unter der Leitung von Anette Bodenhöfer für die Konzerte im Dezember.

Passend zum Titel «Songs of Light» singt der Chor alte und neue Gospels zum Thema Licht und Hoffnung. Begleitet wird der Chor bei den Konzerten von bewährten Profimusikern. In ähnlicher Formation hat diese Live-Band schon mehrere Auftritte des Gospelchors begleitet, so auch das letztjährige Grossprojekt «Gospel in Concert» zusammen mit dem Cäcilienverein, dem VocalCord und der Solistin Christina Jaccard.

Mit dabei sind Gastsängerinnen und -sänger, unter anderem auch aus Muri. Dort werden wir in der schönen, neu renovierten reformierten Kirche unser erstes Konzert aufführen.

Wir freuen uns auf alle, die sich mit uns zusammen musikalisch auf den Weg zum Licht machen, und mit den «Songs of Light» den Advent auf eine besondere Weise erleben.

Infos: www.gchoraaa.jimdo.com

Songs of Light
Gospelkonzerte im Advent

Gospelchor Affoltern am Albis
mit ProjektsängerInnen und Live Band
Martin Eigenmann – Piano
Manuel Müller – Bass
Mario Caspar – Drums
Leitung: Anette Bodenhöfer

Freitag, 2.12.2016, 20.00 Uhr,
Ref. Kirche Muri

Samstag, 3.12.2016, 20.00 Uhr,
Ref. Kirche Affoltern
Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 4.12.2016, 10.00 Uhr, im Gottesdienst
Ref. Kirche Hedingen

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag:

Manfred Schill, 2. Dezember
Esther Leuthold, 2. Dezember
Laszlo Rendi, 10. Dezember
Marlene Herzog, 25. Dezember

Zum 85. Geburtstag:

Rolf Müller, 24. Dezember

Zum 90. Geburtstag:

Heidi Beer, 11. Dezember

Zum 91. Geburtstag

Martha Hagmann, 25. November
Anna Brookes, 26. Dezember

Zum 93. Geburtstag

Theodor Frei, 9. Dezember

Gemeinsame Schritte ins neue Jahr

Stationengottesdienst am 1. Januar 2017 um 17 Uhr



ökumenisch unterwegs

Den ersten Gottesdienst im Jahr feiern wir zusammen mit Christinnen und Christen der Katholischen und der Methodistischen Kirche. Wir tragen das Friedenslicht von Kirche zu Kirche durch Affoltern und lassen uns von der Jahreslosung 2017 leiten.

Gott spricht:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ezechiel 36, 26

Der Prophet Ezechiel verarbeitet die schmerzliche Zeit der Verbannung. Der Tempel in Jerusalem ist zerstört, seine Bewohner vertrieben, heimatlos und in alle Himmelsrichtungen zerstreut. Die alten Wege haben in die Irre geführt. Das Volk Gottes findet alleine nicht mehr auf den rechten Pfad zurück. Ezechiel sieht nur einen Weg. Gott wird nicht den Tempel aufbauen und mit neuem Glanz füllen, vielmehr wird er den Menschen im Innersten berühren und ihm neue Lebenskraft schenken, damit er den Weg in eine Zukunft voller Hoffnung unter seine Füße nehmen kann.

Der Stationen-Gottesdienst beginnt um 17.00 Uhr in der Katholischen Kirche. Ausklingen lassen wir den ersten Abend des neuen Jahres bei Wurst und Brot im Chilehuus der Reformierten Kirche. Diese Form des Feierns enthält genug Bewegung, dass auch Familien mit Kindern mitfeiern können. Bringen Sie doch für das Friedenslicht ein Windlicht mit.

Stationen-Gottesdienst

Sonntag, 1. Januar 2017

17.00 Beginn in der Katholischen Kirche

Bitte ein Windlicht mitnehmen!

Mitbestimmen!

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 27. November, ca. 11 Uhr im Chilehuus (im Anschluss an den Gottesdienst)

Traktanden und Weisungen unter www.refkircheaffoltern.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. November

1. Advent

10.00 Gottesdienst

Es singt der Gemischte Chor
Pfr. Werner Schneebeli
Anschliessend Kirchgemein-
deversammlung

Mittwoch, 30. November

12.15 Oase

Besinnung über Mittag
Pfr. Werner Schneebeli

Samstag, 3. Dezember

14.30 Gottesdienst

in der Senevita Obstgarten

16.30 Gottesdienst

im Haus zum Seewadel

Sonntag, 4. Dezember

2. Advent

9.30 - 9.55 Morgenlob

Christine Sommer

10.00 Gottesdienst

Pfr. Werner Schneebeli

Mittwoch, 7. Dezember

12.15 Oase

Besinnung über Mittag
Pfrn. Bettina Bartels

Freitag, 9. Dezember

20.00 Feier nach

der Liturgie von Taizé

in der Katholischen Kirche

Samstag, 10. Dezember

17.00 Weihnachtsspiel

im Singsaal Zwillikon

Marieke Süess und Team

Anschliessend weihnächt-
licher Apéro

Sonntag, 11. Dezember

3. Advent

17.00 Weihnachtsspiel

in der Kirche

Marieke Süess und Team

Anschliessend weihnächt-
licher Apéro

Samstag, 17. Dezember

16.30 Gottesdienst

im Haus zum Seewadel

Sonntag, 18. Dezember

4. Advent

10.00 Sing-Gottesdienst

Pfrn. Bettina Bartels

Samstag, 24. Dezember

17.30 Familiengottesdienst

Pfr. Thomas Müller

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 25. Dezember

10.00 Gottesdienst

mit Abendmahl

Es singt der Kirchenchor
Pfr. Werner Schneebeli

Mittwoch, 28. Dezember

12.15 Oase

Besinnung über Mittag
Pfr. Werner Schneebeli

Sonntag, 1. Januar 2018
Neujahr

17.00 Ökumenischer

Stationen-Gottesdienst

Beginn in der Katholischen
Kirche. Schluss bei Wurst
und Tee in der Reformierten
Kirche. Bitte ein Windlicht
mitnehmen.

TAUFSONNTAGE

Sonntag, 8. Januar

10.00 in der Kirche

Sonntag, 19. Februar

10.00 in der Kirche

Sonntag, 26. März

10.00 in der Kirche

KINDER

Eltern/Kind-Singen

Freitags, 25. November,

9. und 16. Dezember

9.30 bis ca. 10.30

Anmeldung: Marieke Süess

Familienmorgen

Samstag, 3. Dezember

10.00 «De Samichlaus chunt»

Beginn im Chilehuus

Marieke Süess und Team

Anschliessend Familienkafi

JugendKirche

Jugend-Gottesdienst

Freitag, 2. Dezember

18.00 Uhr

SENIOREN

Treffpunkt 60 PLUS

Jeden Dienstag, 14.00-17.00

Spielnachmittag im Chilehuus

Seniorentreff

Donnerstag, 8. Dezember

14.00 im Kasino

Adventsfeier

UND AUSSERDEM

Advents-Basar

Samstag, 26. November

10.00 bis 15.00 im Chilehuus
Spaghetтата ab 11.00

Auftritte ClapAppella:

11.00 und 13.30 in der Kirche

Ökumenische Trauergruppe

«Lichtblick»

Samstag, 26. November und
17. Dezember

10.00 - 12.00 im Katholischen

Pfarrzentrum

Anmeldung: Ursula Jarvis

Konzerte Gospelchor

Freitag, 2. Dezember

20.00 Ref. Kirche Muri

Samstag, 3. Dezember

20.00 Ref. Kirche Affoltern

Gesprächsgruppe für pflegen-
de und begleitende Angehörige

Dienstag, 13. Dezember

9.30 - 11.00 im Wöschhüsli

Anmeldung: Ursula Jarvis

Bibel im Gespräch

Dienstag, 13. Dezember

Dienstag, 20. Dezember

20.00 im Chilehuus

Die «anderen» Weihnachtsges-
chichten

Gospelchor

Probe: Montags, 20.15

Auskunft: Anette Bodenhöfer,

043 541 01 75

Kirchenchor

Probe: Donnerstags, 20.00

Auskunft: Susanne Dietrich,

044 761 18 13

Basargruppe

Letzter Dienstag im Monat

13.30 bis 15.30, Auskunft:

Therese Bommel 044 761 51 18

Tipp

Täglich mit Gott
Spiritueller Begleiter
durch den Alltag.

Noch einmal verschenken wir
diese Abreisskalender an inter-
essierte Gemeindeglieder.

Zum Mitnehmen am 17. De-
zember im Seewadelgottes-
dienst sowie ab 4. Advent im
Chilehuus.

Es hät solang's hät!

So finden Sie uns

Pfarrteam

Bettina Bartels

Zürichstrasse 94a

044 761 60 15

bettina.bartels@zh.ref.ch

Thomas Müller

Kirchgasse 1

044 761 30 40

mueller.romana@bluewin.ch

Werner Schneebeli

Zürichstrasse 94a

044 761 56 50

werner@schneebelis.net

Sozialdiakonin

Ursula Jarvis

043 466 83 23

ursula.jarvis@bluewin.ch

Sigristin / Vermietungen

Marlise Topham

079 510 27 92

marlise.topham@zh.ref.ch

Organistin

Antonia Nardone

079 579 28 30

antonianardone2000@gmail.com

Familienbeauftragte

Marieke Süess

044 776 15 06

marieke.sueess@zh.ref.ch

Koordinatorin Katechetik

Marlies Schmidheiny

043 333 96 20

marlies.schmidheiny@zh.ref.ch

Kirchliche Mitarbeiterin

Christine Sommer

044 761 24 28

christine.sommer@zh.ref.ch

Präsident der Kirchenpflege

Hans Asper

044 761 87 39

hans.asper@zh.ref.ch

Sekretariat

Monika Sutter

Zürichstrasse 94

8910 Affoltern am Albis

044 761 24 00

E-Mail: affoltern@ref.ch

Montag - Freitag, 8.30 - 11.30

Homepage

<http://www.refkircheaffoltern.ch>

Impressum

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte Kirch-
gemeinde, Affoltern am Albis

Redaktion

Monika Sutter

Christine Sommer